

**Kommentiertes Konzert**

**Joan Furiós  
Hommage an  
Barcelona**

**ESCHEN** Joan Furiós, Professor für Gitarre am Städtischen Konservatorium in Barcelona und Mitglied verschiedener, weltweit aktiver Kammermusikformationen, präsentierte sich am Dienstagabend in Form eines kommentierten Konzerts im Eschner Musikschulzentrum dem Liechtensteiner Publikum. Nachdem er seit sechs Jahren regelmässig an den Ligita teilnimmt, war es das erste Mal, dass Furiós im Zuge des Unterländer Gitarrenfestivals konzertant in Erscheinung trat. Seine Herkunft war dabei Programm: Er spielte Stücke vornehmlich katalanischer Komponisten des 18., 19. und 20. Jahrhunderts, allesamt eng mit Barcelona verbunden. Dabei ergänzte Joan Furiós - ein angenehm zurückhaltender und auf seine Art doch kommunikativer Vollblutmusiker von beneidenswerter Eleganz -



Joan Furiós. (Foto: Paul Trummer)

seinen musikalischen Vortrag um eine Bild- und Fotopräsentation, die einerseits die Biografien der Komponisten andeutete, andererseits vom Werden und Wachsen der für den Musiker und wohl auch für den Menschen Joan Furiós ganz und gar identitätsstiftenden katalanischen Metropole erzählte. Musikalisch stellte sich der Abend als äusserst vielschichtig heraus. Furiós musizierte ohne Noten, technisch grundsollide und ideenreich. Er erhielt für Stücke wie Fernando Sor «Minuetto», das in tänzelnd leichten, warmen Melodiefolgen daherkam, oder Miguel Llobets «El Mestre», dessen komplexe Tonsprache er zugänglich machte, kräftigen Applaus. (sg)

ANZEIGE



**KARTEN-VORVERKAUF**

**Vorverkauf in Liechtenstein:** Poststellen in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers. Weiter sind Karten erhältlich in allen Ticketcorner-Verkaufsstellen in der Schweiz sowie bei V-Ticket in Vorarlberg und Deutschland.



# Ein Highlight der Ligita: Flamenco-Star und sein Team entbrennen

**Feurig** Gestern Abend erfüllte das Ausnahmetalent Manolo Franco auf höchstem Niveau, zusammen mit seiner Flamencogruppe, den Gemeindesaal Ruggell mit andalusischen Flamenco-Feuer.

VON ANNA OSWALD

**W**ährend draussen das Wetter zusammenbrach und ein wildes Gewitter zu toben begann und den Himmel zerriss, fegte ein noch heftigeres Gewitter durch den Gemeindesaal Ruggell. Ein feuriges Sturmgewitter südlicher Klänge. Die zahlreichen Zuschauer waren hingekommen, während Manolo Franco und sein grandioses Team das Publikum von einem Gänsehaut-Moment in den nächsten jagten.

**Mit Gitarre auf die Welt gekommen**

Der in Sevilla geborene Manolo Franco Barón scheint mit der Gitarre auf die Welt gekommen zu sein. Geschaffen und geboren nur für den Flamenco. Kaum einer entfacht das Feuer Andalusiens in dieser Perfektion. Paco de Lucía, der als Grossmeister der Flamenco-Gitarre galt, sagte über ihn: «Manolo Franco sprüht vor Inspiration; er hat ein sprudelndes Gitarrenspiel und ist voller neuer Ideen. Alles, was er hervorbringt, beweist seine technische Perfektion. Er zeigt eine Besessenheit von der Flamenco-Musik und



Manolo Franco y su grupo flamenco beeindruckten das Publikum gestern in Ruggell. (Foto: Paul Trummer)

von allem, was für Flamenco typisch ist.» Solche Worte eines Meisters machen ihn selbst zu einem Meister, ja genau diese Besessenheit und Perfektion sind, was allgemein aus seiner Musik herausgefühlt werden konnte.

**Einzigartig starkes Team**

Beinahe so stark wie Manolo selbst war sein ausgewähltes Team. Während er zu Beginn noch alleine auf der Gitarre brillierte, begleitete ihn beim zweiten Stück der junge Gitarrist Miguel Angel Laguna, wodurch

die berausenden Gitarrenklänge noch verdoppelt wurden. Beim dritten Stück betrat der stimmengewaltige Flamenco-Sänger David Pino die Bühne, welcher dieses Jahr zum ersten Mal bei der Ligita auftreten durfte, und lehrte die Zuschauer, wie sich wahre Leidenschaft anhört. Eine spanische Volksweisheit besagt, «la vida es mejor bailando», was auf Deutsch so viel bedeutet wie «das Leben lebt sich besser, wenn man tanzt». So wie das spanische Volk mit dem Tanz verbunden ist, ist es

auch der Flamenco. Die Tänzerin Silvia de Paz liess mit wilden Tanzbewegungen die Musik noch heisser aufflammen und fesselte die Aufmerksamkeit des Publikums mit jedem Schritt. Ein Flamenco-Abend auf allerhöchstem Niveau. Man kann nur hoffen, dies bald wieder zu erleben. Eins steht zumindest fest: Diese Woche erwarten einen noch andere Ligita-Highlights.



**Ligita  
Gitarrenpräsentationen**

**ESCHEN** Im Musikschulzentrum in Eschen findet heute Mittwoch um 13.30 Uhr die zweite Gitarrenpräsentation statt: Ein Meistergitarrist wird auf ausgewählten Instrumenten der Gitarrenbauer die immer gleiche Komposition anspielen und so den Interessierten die spezifischen Klangunterschiede hörbar machen. Die Gitarren kommen aus den Werkstätten von Michael Batell (D), Die Gitarre Jury Roten, Guitar Repairs Urs Winkler, Mathias Jakob (CH), Norbert Hammerer (A) und Yuichi Imai (JAP). Zudem wird der Gitarrenbauer Daniel Zucali, von dem die Gitarre für den Sieger im 8. Int. Ligita Gitarrenwettbewerb gebaut wurde, sein Instrument vorstellen. (pd)



Daniel Zucali ist einer der anwesenden Gitarrenbauer. (Foto: ZVG)

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein  
Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg



ARGUS, Blütenzauber, Büro Marxer AG, Demmel Kaffee, GRASGRÜN Wenin KG, Ivo Matt AG, keramik werkstatt schaedler, Liechtensteiner Milchhof, Liechtensteiner Unterland Tourismus, Lürzer Graphik, Ospelt Catering AG, Schächle AG, Spider Engineering, FL1 Telecom Liechtenstein AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Zucali Gitarrenbau